



**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**
Landesbüro NRW

 Zentrum für
verfolgte Künste
Center for
Persecuted Arts

Ideen und Innovationen – Zukunftsdiskurs für Solingen

Erregung, Empörung, Hass. Wie steht es um die Diskurskultur?

Die Verfügbarkeit von Informationen war noch nie so groß wie heute. Die digitale Welt kann eine Chance zu mehr Demokratie sein, verändert aber das Handeln aller Beteiligten. Sie verändert Medienöffentlichkeit, Kommunikationskultur und Beteiligung. Mehr Partizipation steht der ungebremste Hass im sogenannten Shitstorm gegenüber, die Onlinepetition steht dem beharrlichen und langwierigen Engagement in der Zivilgesellschaft gegenüber. Wie wollen wir zukünftig gemeinsam Gesellschaft gestalten, wie wollen wir Demokratie leben?

Die sachorientierte Diskussion steht nicht mehr im Fokus der Kommunikation. Vielen Menschen geht es nur darum, den Diskurs zu dominieren und die eigene Meinung bestätigt zu bekommen.

Wie kommen wir zu einer Diskurskultur, in der weder das Aufmerksamkeitsmanagement noch der Aufregungsimpuls die entscheidende Rolle spielen, sondern die Auseinandersetzung um Realitäten und Möglichkeiten in Projekten und Institutionen, in der Bildung, in der Kommunikation, in der Kultur.

Wir laden Sie herzlich ein, mit uns und unseren Gästen zu diskutieren. Wir bitten um Anmeldung unter dem eingebundenen Link.

Montag, 14. März 2016, 17.30 Uhr Zentrum für verfolgte Künste, Solingen

17.30

Einlass

18.00

Begrüßung

Jochen Reeh-Schall, Friedrich Ebert Stiftung,
Landesbüro NRW

Dr. Rolf Jessewitsch, Zentrum für verfolgte Künste

Grußwort

Tim Kurzbach, Oberbürgermeister der Stadt Solingen

18.20

Erregung, Empörung, Hass.
Wie steht es um die Diskurskultur?

Angela Richter, Regisseurin „Supernerds“

Patrick Breidenbach, Publizist und Dozent

Hatice Akyün, Autorin

Andrea Daun, Jesper Juul
„european innovation group“

Dr. Marc Jan Eumann, Staatssekretär des
Landes NRW für Europa und Medien

Moderation

Corinna Schlechtriem & Andreas Schäfer

Anregungen und Aufregungen
Claudia Gahrke & Peter Schilske

20.00

Ende der Veranstaltung und Come Together

Veranstaltungsort:

Zentrum für verfolgte Künste
Wuppertaler Str. 160 (B224)
42653 Solingen
Tel.: 0212 25814-0

Öffentliche Verkehrsmittel:

Obuslinie 683 ab Bahnhof Wuppertal-
Vohwinkel oder ab Bahnhalte Solingen-
Mitte, Haltestelle „Gräfrath“.

Mit dem PKW:

3 Minuten von der A 46 Ausfahrt
Haan-Ost/Solingen

Verantwortlich:

Friedrich-Ebert-Stiftung
Landesbüro NRW
Jochen Reeh-Schall
53170 Bonn

Eine separate Anmeldebestätigung
wird nicht versandt.

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung
wenden Sie sich bitte vor der Veranstaltung an uns.

Anmeldung und Organisation:

Friedrich-Ebert-Stiftung
Landesbüro NRW
Sylvia Rutkowski
Godesberger Allee 149
53175 Bonn
Tel.: 0228 883 7212
Fax: 0228 883 9208
sylvia.rutkowski@fes.de

Anmeldung >